

Geeignete Unterböden:

- Zement- (CT), Zementfließestrich (CFT)
 - Calciumsulfat-(CA), Calciumsulfatfließestrich (CFA)
 - Gussasphaltestrich (AS)
 - V 100 (E1)-Verlegespanplatte
- Klebstofftyp nach TRGS 610

Anmerkung:

Aufgrund der Gefahrstoffverordnung TRGS 610 müssen lösungsmittelfreie Klebstoffe eingesetzt werden, wenn das Produkt und die Verlegeumstände es zulassen.

Prüfung und Vorbereitung des Unterbodens:

Der Untergrund ist nach VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN 18 356 „Parkettarbeiten“ zu prüfen. Der Unterboden muss druck- und zugfest, saugfähig, rissfrei, trocken, eben und sauber sein. Verschmutzte Untergründe müssen von Verunreinigungen, wie Ölen, Fetten, Wachs, Farbe, Gips, Staub und anderen haftungsstörenden Substanzen befreit werden. Bei neu eingebrachten Zement- und Calciumsulfatestrichen ist in der Regel keine zusätzliche Untergrundvorbereitung erforderlich. Calciumsulfatfließestriche müssen vor der Verklebung abgeschliffen oder gebürstet und anschließend abgesaugt werden. Bei kritischen Untergründen, wie alten Gussasphaltestrichen und stark saugenden oder an der Oberfläche leicht sandenden Zementestrichen, alten keramischen Belägen, etc., ist eine Untergrundvorbereitung notwendig um einen entsprechenden Untergrund zu erhalten. Hier muss mit geeigneten Spachtel-, Ausgleichs- oder Nivelliermassen nach Herstellervorschrift vorbereitet werden. Gußasphaltestriche sind zuvor zu spachteln oder mit Reaktionsharzgrundierungen abzusperrern. Die Oberflächentemperatur des Bodens beträgt, bei bestimmungsgemäßen Betrieb, max. + 29 Grad.

Feuchteüberprüfung:

Der Unterboden muss auf Verlegereife mit geeigneten Messgeräten (CM-Messgerät) fachgerecht überprüft werden.

Grenzfeuchtigkeitsgehalt: ohne Fußbodenheizung mit Fußbodenheizung

Zement-, Zementfließestrich £ 2,0 CM-(Masse) % £ 1,8 CM-(Masse) % Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich £ 0,5 CM-(Masse) % £ 0,3 CM-(Masse) % Beachten Sie bitte die vorbereitenden Maßnahmen zur „Verlegung auf Fußbodenheizung“. Grundsätzlich muss vor Verlegung das unterschriebene „Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs“ - durch den Auftraggeber ausgehändigt - vorliegen.

Ebenheitsprüfung (DIN 18202):

Falls notwendig ist der Unterboden mit geeigneten Spachtel-, Ausgleichs- oder Nivelliermassen nach Herstellervorschriften zu spachteln. Spezielle Voranstriche für diesen Unterbodenausgleich sind notwendig. Die Randdämmstreifen am Estrich dürfen erst nach Voranstrich- und Spachtelarbeiten entfernt werden.

Oberflächenfestigkeit:

Diese wird mit der Gitterritz- und der Hammerschlagmethode überprüft.

Tagesansatzfugen im Estrich (Scheinfugen oder Sollbruchstellen):

Sie müssen vor der Verlegung fachgerecht kraftschlüssig verbunden werden. Baudehnungsfugen dagegen dürfen kei-

nesfalls geschlossen werden.

Verklebung:

Bei einer Bodentemperatur unter 17° C ist eine Verklebung nicht möglich. Der Raum muss ggf. beheizt und gut belüftet werden, damit eine relative Luftfeuchtigkeit im Raum (z. B. in Neubauten) von mehr als 70 % nicht überschritten wird. Bitte beachten Sie auch die Anweisung auf den Klebstoffgebinden!

Lagerung des Klebers:

kühl und trocken, ungeöffnet 6 Monate, Kleber in geöffneten Gebinden vor dem Verschließen wieder mit Folie und Trocknungsmittelbeutel abdecken.

Allgemeine Hinweise zur vollflächigen Verklebung:

- In Neubauten soll die hochwertig verarbeitete Ware, aufgrund der vorhandenen Restbaufeuchte und der erhöhten Luftfeuchte, nicht eingelagert werden.
- Die Pakete werden erst unmittelbar bei Verlegebeginn geöffnet, Restdielen sind bei längerer Verlegeunterbrechung wieder in Folie einzupacken.
- Ideale Raumtemperatur zwischen + 18 °C und 23 °C, nicht unter + 10 °C und über 65 % relativer Luftfeuchte verarbeiten.
- Die erste Elementreihe wird mit der Federseite zur Wand gerade ausgerichtet und fest mit Keilen fixiert. Bei langen Distanzen ist die Geradheit mit der Richtschnur zu prüfen. Drücken Sie die Elemente ins Klebstoffbett, damit eine gute Klebstoffbenetzung entsteht.
- Das Reststück der ersten Reihe kann wieder in der zweiten Reihe verwendet werden. Berücksichtigen Sie dabei einen stirnseitigen Mindestversatz der Elemente von 50 cm.
- Spezielle Übergangsschienen können bei Übergängen zu anderen Bodenbelägen oder Türschwellen, sowie bei Keramikumrandungen von Kachelöfen oder offenen Kaminen ins Klebebett mit eingelegt werden. Ein Dehnungsabstand in der Übergangsschiene von mindestens 5 mm ist einzuhalten.
- Die verlegte Parkettfläche ist nach ca. 48 Stunden belastbar.

Raumklima:

Die Werterhaltung des ApartLine-Parketts sowie das Wohlbefinden des Menschen erfordern ein gesundes Wohnklima von ca. 50 – 60 % relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von 20° C. Wird die Luftfeuchte während der Heizperiode wesentlich bzw. längerfristig unterschritten, empfehlen wir den Einsatz eines elektrischen Luftbefeuchters (Verdunster), um eine extreme Austrocknung des Bodens zu vermeiden. Diese sind ggf. bereits zu Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen.

Empfehlung:

Bei Modernisierung, Renovierung bzw. mangelhaften Unterböden, alten PVC- oder festgeklebten Nadelfilzbelägen ist es angebracht, eine schwimmende Verlegung vorzuziehen.

Die Angaben in diesem Merkblatt basieren auf Erfahrungswerten und dienen zur Beratung des Verlegers. Es können nur allgemeine Hinweise sein. Eine Haftung für das Gelingen der Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir auf die sachgemäße Verarbeitung keinen Einfluss haben. Es empfiehlt sich, vorher einen praktischen Klebeversuch zu machen.

Parkett mit Thermocor-Beschichtung:

Durch diese innovative Beschichtung wird Ihr ApartLine® sehr robust und dank hoher Abriebwerte dauerhaft beständig. Die Pflege ist einfach.



Erstpflge:

Für dauerhaften Schutz und lange Werterhaltung empfehlen wir den Parkett-Grundschutz (Art.-Nr.: 40075) als Erstpflge nach der Verlegung pur aufzutragen. Bei regelmäßiger Anwendung schützt er den Boden zuverlässig vor Abnutzung und Beschädigung.

Trockenreinigung:

In der Regel ist es ausreichend das Parkett mit einem Mopp, Harbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen. Zur regelmäßigen Trockenreinigung der Corpet-Bodenbeläge empfehlen wir Staubsauger mit Parkettdüse.

Feuchtreinigung/Pflege:

Wir empfehlen die Feuchtreinigung je nach Verschmutzungsgrad regelmäßig mit in Wischwasser verdünntem Corpet-Parkett-Reiniger (Art.-Nr.: 40076) durchzuführen. Für die regelmäßige Feuchtreinigung empfehlen wir den Einsatz von Flachwischern.

Parkett mit BioSilent-Öl:

Dieses Öl dringt tief in das Holz ein und verleiht Ihrem ApartLine® eine dauerhaft natürliche Ausstrahlung, ohne dabei die Poren zu verschliessen.



Erstpflge:

Für dauerhaften Schutz und lange Werterhaltung empfehlen wir Parkett-Pflegeöl (Art.-Nr.: 40085) als Erstpflge nach der Verlegung pur aufzutragen. Bei regelmäßiger Anwendung schützt es den Boden zuverlässig vor Abnutzung und Beschädigung.

Trockenreinigung:

In der Regel ist es ausreichend Parkett mit geölter Oberfläche mit einem Mopp, Harbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen. Zur regelmäßigen Trockenreinigung der Corpet-Bodenbeläge empfehlen wir Staubsauger mit Parkettdüse.

Feuchtreinigung:

Wir empfehlen die Feuchtreinigung je nach Verschmutzungsgrad mit in Wischwasser verdünntem Corpet-Parkett-Reiniger (Art.-Nr.: 40076) durchzuführen. Für die regelmäßige Feuchtreinigung empfehlen wir den Einsatz von Flachwischern.

Pflege:

Parkett mit geölter Oberfläche können Sie je nach Beanspruchung mit Parkett-Pflegeöl (Art.-Nr.: 40085) pflegen. Sie sollten die Pflege in jedem Fall dann durchführen, wenn aufgrund starker Beanspruchung sichtbare Beeinträchtigungen an Ihrem Boden auftreten.

Bitte beachten Sie:

Stehendes Wasser auf der Oberfläche ist zu vermeiden, stets nur nebelfeucht mit einem fest ausgewrungenen Lappen wischen. Dampfreinigungsgeräte sind nicht geeignet für die Parkettreinigung.

Raumklimatische Bedingungen:

Für die Werterhaltung Ihres Parketts, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden ist ein Wohnklima von ca. 50–60% relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 20° C einzuhalten. Um die Luftfeuchtigkeit insbesondere während der Heizperiode konstant zu halten, empfehlen wir Ihnen den Einsatz eines Luftbefeuchters. So wird eine extreme Austrocknung des Bodens vermieden. Luftfeuchtegeräte sind bei Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen. Bei einem Unterschreiten der normalen Luftfeuchtwerte ist mit geringfügigen Fugen zu rechnen, die sich in der Regel nach der Heizperiode wieder schließen.

Wie Sie Ihren Boden zusätzlich schützen können:

Zur Werterhaltung Ihres Bodens ist es vorteilhaft, unter Stuhl- und Tischbeinen Möbelgleiter aus Teflon (PTFE) und im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen der DIN 68131 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten.